

Frühjahrstagung von IGPP und BVPP am 6.-7. Mai 2017 in Meißen

Einladung zur Mitgestaltung und Teilnahme

„Erfahrungsaustausch in und über Philosophische Praxis“

Liebe Freunde der Philosophischen Praxis,

die gemeinsame Frühjahrstagung von IGPP und BVPP ist eine der wiederkehrenden Gelegenheiten, sich mit Kolleginnen und Kollegen zum Austausch zu treffen. Schwerpunkte der Frühjahrstagungen sind die persönlichen Begegnungen, der Erfahrungsaustausch sowie Selbstreflexion. In Form von authentischen „Werkstattberichten“ werden Einblicke in die Erfahrungen einzelner Praktiker möglich.

Die diesjährige Frühjahrstagung stellt diesen Erfahrungsaustausch explizit in den Mittelpunkt:

- Wie sind die Erfahrungen des gemeinsamen Denkens und Sprechens Dritten gegenüber mitteilbar?
- Wie kann der Gast seine existenziellen Erfahrungen im dialogischen Denken im Rahmen der Philosophischen Praxis mit-teilen? Was sind beeinflussbare Rahmenbedingungen, die diesen Erfahrungsaustausch befördern?
- Wie ist ein Verständnis dieser ganz individuellen und persönlichen Erfahrungen des Gastes möglich? Lassen sich gemachte Erfahrungen in ihrer Gänze überhaupt mitteilen?
- Was machen die Erfahrungen des Gastes mit dem Philosophischen Praktiker? Wie können Übertragungsphänomene produktiv genutzt werden? Wie sieht die Selbstsorge des Praktikers aus?
- Welcher Formen und Formate bedarf es, um „Fallgeschichten“ in kollegialer Inter- oder Supervision mitteilen zu können?
- Wie unterscheidet sich Philosophische Praxis hinsichtlich des Austausches von Erfahrungen von anderen Dialogformen wie Psychotherapie, Coaching, Seelsorge?

Wir möchten Sie und Euch einladen, Erfahrungen in und über Philosophische Praxis zu teilen.

Dazu wird es bei der Frühjahrstagung drei Blöcke bzw. unterschiedliche Formate geben:

1. Denkbiografien

In den Denkbiografien geht es darum, die eigene Entwicklung im Denken zu reflektieren. „Biografie des Denkens“ meint die Erzählung oder den Bericht darüber, wie sich im Zusammenhang von Besinnung, Erfahrung und Lektüreerlebnissen oder aber auf ganz andere Weise der eigene Wille formiert hat, sich auf Menschen in unterschiedlichen Praxisfeldern im Sinne einer spezifischen Form Philosophischer Praxis einzulassen. In welcher Tradition sieht der oder die Betreffende ihr Praktizieren, welche Zukunft

erhoffen (oder befürchten) wir, die Philosophie in unserer Zeit und die Philosophische Praxis in besonderer Weise betreffend?

2. Abschlussarbeiten des Bildungsgangs Philosophische Praxis

Teilnehmer des Bildungsgangs reflektieren Erfahrungen und Einsichten im Rahmen ihres persönlichen Bildungswegs.

3. Workshops

In den Workshops geht es darum die oben genannten Fragen anhand konkreter Erfahrungen in und über Philosophische Praxis zu teilen.

Wir möchten Sie und Euch bitten, bei Interesse, die eigene Denkbiografie im Kollegenkreis vorzustellen vorzustellen oder einen Workshop durchzuführen. Vorschläge hierzu können bis spätestens 10. März 2017 an Leon de Haas, Svenja Lüdemann oder Michael Niehaus gesendet werden.

Selbstverständlich sind auch bereits Anmeldungen zur Teilnahme ohne eigene Beiträge möglich:

IGPP – Internationale Gesellschaft für Philosophische Praxis e.V.

Roger Wisniewski

IGPP Geschäftsstelle

Troppauer Str. 19

D-12205 Berlin

Tel: +49 (30) 774 40 14

www.igpp.org

roger.wisniewski@igpp.org

Für die Vorstände von IGPP und BVPP

Leon de Haas, Svenja Lüdemann und Michael Niehaus